

DIE PAITL ÜBER DIE WAHRHAFTIGKEIT DER KOMMUNIKATION ...

2014 hat es in sich. Es ist ein Saturn-Jahr. Das sagt vielen, die sich nicht mit Astrologie beschäftigen nichts. Ist ja auch nicht erforderlich. Sich mit Astrologie zu beschäftigen, meine ich. Persönlich tue ich das, da es mir viele Dinge, die passieren, erklärt und deren Sinnhaftigkeit näher bringt. Denn eines ist klar, ob wir uns nun mit Planetenrückläufigkeiten – und -konstellationen auseinandersetzen oder nicht – diese finden auf jeden Fall statt. Und beeinflussen uns alle. Diesen Auswirkungen entkommt niemand. Bewusst oder eben unbewusst.

Eine mir bekannte Astrologin drückt es so aus: „Es geht um Umbruch, Aufbruch, Durchbruch oder Zusammenbruch.“ Nun, Zusammenbruch kommt für mich nicht in Frage. Ich weiß da also lieber Bescheid und kann schon im Vorfeld handeln oder aus den Ereignissen lernen. Keine Sorge, hier kommt keine astrologische Abhandlung. Es geht durchaus um persönliche Gedanken zur Kommunikation, wie ich es im Titel dieser Kolumne verspreche...

Trotzdem, zurück zu Saturn. Manche fürchten ihn als großen Prüfer. Als „Bringer von Problemen“. Ich sehe ihn als Freund. Zugegeben, ein strenger Freund, nichtsdestotrotz ein Freund. Der mahnt und mit erhobenem Zeigefinger – ja, auch Planeten können das – den Finger genau dort in die Wunde legt, wo es richtig wehtut. Saturn zwingt uns, Dinge anzusehen, die wir lieber nicht sehen würden. Nicht sehen und schon gar nicht anfassen. Unsere ganz persönlichen „blind spots“. Also, ich habe solche. Sie auch? Ein Saturn-Jahr ist der beste Moment, sich mit diesen auseinanderzusetzen. Es ist dabei im ersten Schritt gar nicht so wichtig, diese zu ändern. Sondern sie einfach einmal anzusehen. Sie dann anzunehmen und als momentanen Teil von uns zu akzeptieren. Wenn wir dann im nächsten Schritt langsam daran gehen, diese „bad habits“ zu ändern, umso besser. Saturn freut sich. Und belohnt.

Ein zweiter wichtiger Teil dieser saturnischen Aufgaben ist unsere Kommunikation. Wer in diesem Jahr Dinge tut und sagt, die nicht wahrhaftig sind, bekommt mit Sicherheit eine gesalzene Rechnung. Bei uns bleiben, ganz

wir selber und aufrichtig sein, ist die Devise. Mauseln, meucheln und Wahrheiten hinbiegen, wie sie unser Ego gerne hätte, ist nicht in diesem Jahr. In keinem Jahr, logisch. Aber die Konsequenzen eines solchen Gebarens sind in diesem Jahr härter. Behauptungen, die schlichtweg falsch sind, treffen dieses Jahr langfristig gesehen auf permanente rote Ampeln. Achtung, nicht die Menschen betreffend, über die wir diese

Bemerkungen machen und andere eventuell auch noch auffordern, hier freudig mitzuzetern. Sondern die Ampeln wenden sich akkurat gegen die Unwahrhaftigen. Denn das Universum beobachtet. Lauscht. Reagiert. Da draußen gibt es eben Gesetze. Und die kicken dann ein. Und werden jeden, der meint, so agieren zu müssen, stoppen. Vielleicht nicht sofort, aber langfristig. Angenommen, nur mal angenommen: Jemand ist in seinem Ego tief getroffen, weil das Universum ein paar Verwicklungen parat hat, um genau dieser Person die Möglichkeit zu geben, eine Lernaufgabe anzunehmen. Weiter angenommen, diese Person erkennt die Lernaufgabe nicht – oder ist zu verbohrt, um sich auch nur damit auseinanderzusetzen – dann verliert man in einem „normalen“ Jahr vielleicht Menschen, die bisher echte Freunde waren. In einem Saturn-Jahr hat dies weitreichendere Konsequenzen. Umwege im Leben stehen dann an, auf die niemand wirklich Lust hat. Persönlich lerne ich lieber gleich, habe dadurch vermutlich ein paar unangenehme Momente – ja, Wahrhaftigkeit, vor allem zu sich selber – kann heftig sein. Aber dann geht es weiter. Klar, frisch und neu in dem Bewusstsein, ich habe nichts Unwahres in Gang gesetzt oder ich habe das, was ich empfinde und brauche, klar ausgedrückt.

Selber bin ich im Moment gerade dabei, viele Dinge sehr klar zu kommunizieren. Manche in meinem Umkreis haben das schon wahrgenommen. Manche sind jetzt vielleicht keine Freunde mehr. Aber, waren diese Menschen jemals Freunde, wenn sie mit meiner neuen Klarheit nicht klarkommen? Zur Qualität dieses Jahres gehört es auch, manche Menschen gehen lassen zu müssen, wenn die Energien auseinanderdriften. Alles insgesamt gar nicht leicht, oder? Die Frage „Was kann ich ethisch und moralisch verantworten?“ bringt die Hausaufgaben dieses Jahres gut auf den Punkt. Wir haben damit noch Zeit bis zum März 2015. Bis dahin läuft das Saturn-Jahr. Ja, es hat eben erst begonnen. Wie viele Ampeln haben Sie seitdem schon auf grün gestellt?

www.gendersdialogociety.com 

Monika Paitl

www.communications9.com

communications9 ist die inhabergeführte PR-Agentur für Keynote Speaker, Trainer und Coaches und verbindet diese gemäß dem Motto „linking the speaking world.“ mit der Welt der Medien. Monika Paitl gründete nach ihrer internationalen Karriere in der Automobil- und Elektronikindustrie communications9 und bringt ihre Erfahrungen in den Bereichen PR, Social Media und Weiterbildung in ihre Agentur ein.

